

Inhalte und Anleitung zur Antragstellung

Informationen zur dermato-onkologischen Rehabilitation



So meistern Sie Ihren Alltag

Die Diagnose einer Hautkrebserkrankung kann den gesamten Körper und auch die Psyche in Mitleidenschaft ziehen. Nach der akuten Krebsbehandlung herrscht oft große Unsicherheit und teils auch Angst. Dazu kommen z. B. durch Operationen körperliche Defizite wie narbenbedingte Bewegungseinschränkungen, Lymphödeme usw.

Aber auch Jahre nach der ursprünglichen Krebserkrankung können Langzeitfolgen durch die psychische Belastung, aber auch Folgen einer (Immun-)Therapie auftreten wie chronische Erschöpfungssymptome (Fatigue) und die Folgen einer Therapie-bedingten Entzündung der Hirnanhangsdrüse (Hypophysitis).

In entspanntem Ambiente möchte die Rehabilitation Ihnen mit unserem speziell auf bösartige Erkrankungen der Haut abgestimmten Therapiekonzept helfen, dass Sie in dieser schwierigen Lebenssituation wieder **LEBENSFREUDE UND LEBENSQUALITÄT** zurückgewinnen und wieder lernen, Ihren Alltag zu meistern.

Die Teams der bewegungstherapeutischen Abteilungen helfen Ihnen, die körperlichen Folgen einer Krebserkrankung zu therapieren und Ihre **LEISTUNGSFÄHIGKEIT** wiederherzustellen. Hierbei unterstützen Sie unsere Therapeuten-Teams, bestehend aus Krankengymnasten, Fachkräften für Lymphdrainage, Masseuren, Aquatherapeuten und viele andere mehr.



WIR SIND FÜR SIE DA



DR. MED. HANKA LANTZSCH

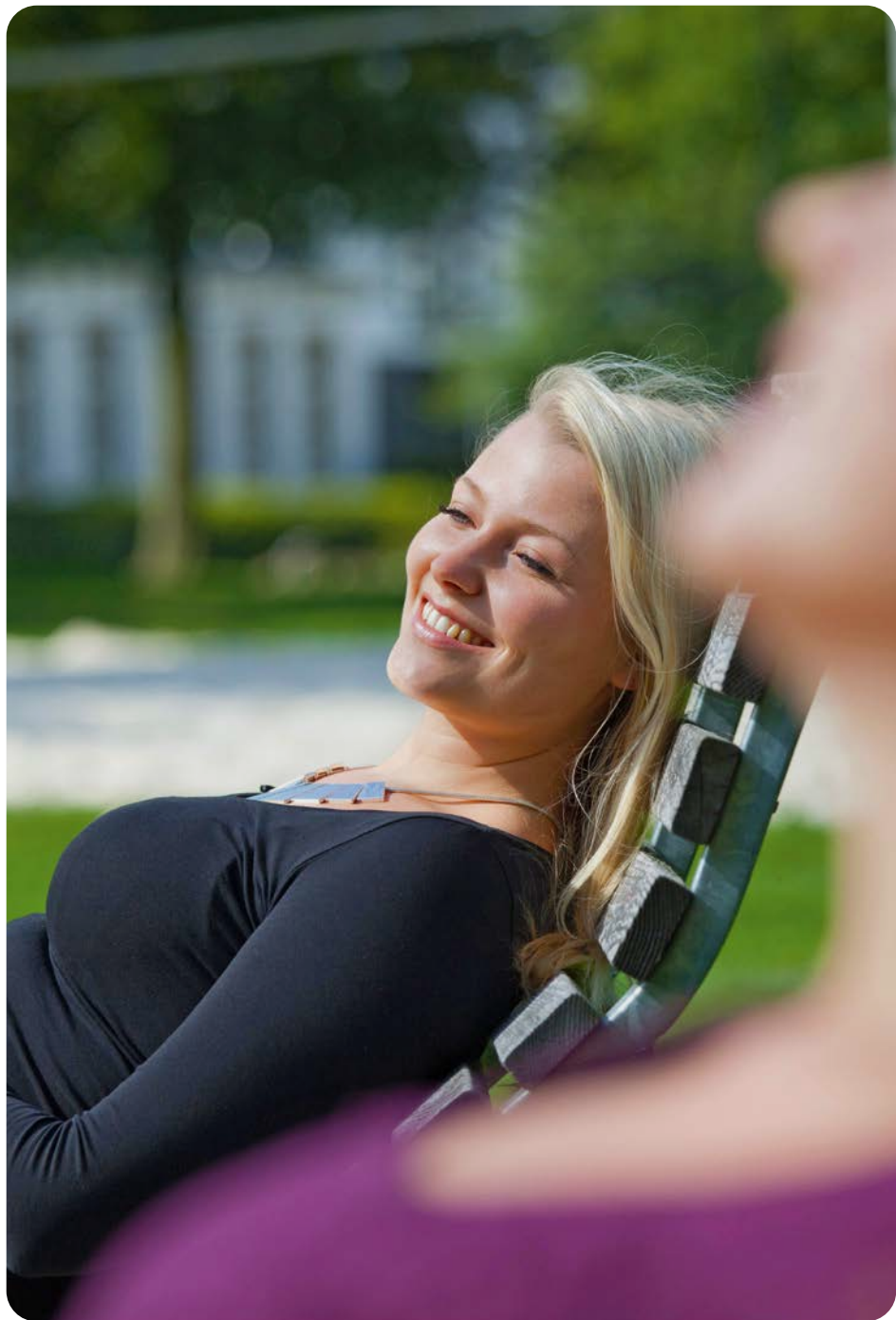
*Chefärztin Dermatologie und
Allergologie in der Asklepios Nordseeklinik
Westerland/Sylt*



PRIV.-DOZ. DR. MED.

ATHANASIOS TSIANAKAS,
*Chefarzt des Fachbereichs Dermatologie
in der Fachklinik Bad Bentheim*

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation in der Dermatologie (AReD)
der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG).



Kraft schöpfen für Körper, Seele und Geist

Neben den angeleiteten Therapien stehen Ihnen die Sport- und Erholungsbereiche der ausgewählten Rehabilitationsklinik kostenfrei zur Verfügung. Dies können Schwimmbäder, Fitness- und Wellnessbereiche sein.

Bei einer Krebserkrankung werden Körper und Psyche stark belastet. Kompetente psycho-onkologische Teams bestehend aus Psychologen und Psychotherapeuten, die sich auf die psychologische Betreuung von Patienten mit Hautkrebserkrankungen spezialisiert haben, möchten Ihnen helfen, wieder zu **ALTER STÄRKE** zurückzufinden. Unterstützend wird Ihnen das Erlernen von vielfältigen Entspannungsprogrammen wie **PROGRESSIVER MUSKELRELAXATION, YOGA ODER MEDITATION** angeboten.

Zur Bewältigung einer Krebserkrankung gehört auch das Wissen um die Erkrankung selbst einschließlich der Gründe für das Entstehen. Daher erhalten alle onkologischen Patienten spezifische Schulungen zu ihrer Hautkrebserkrankung. Inhalte sind die Entstehung von Hautkrebs, die erfolgreiche Therapie und die Nachsorge. Zudem erlernen die Patienten, wie sie in der Zukunft mögliche Frühformen zeitig erkennen, und sie werden intensiv zum Thema Sonnenschutz geschult.

Nach Beendigung der Akuttherapie einer Krebserkrankung stellt sich die Frage, wie es mit Beruf, Familie und anderem weitergeht. Hier stehen Ihnen sozialmedizinische Teams kompetent zur Seite. Sie werden zu den Themen Berufsfähigkeit, Wiederein-



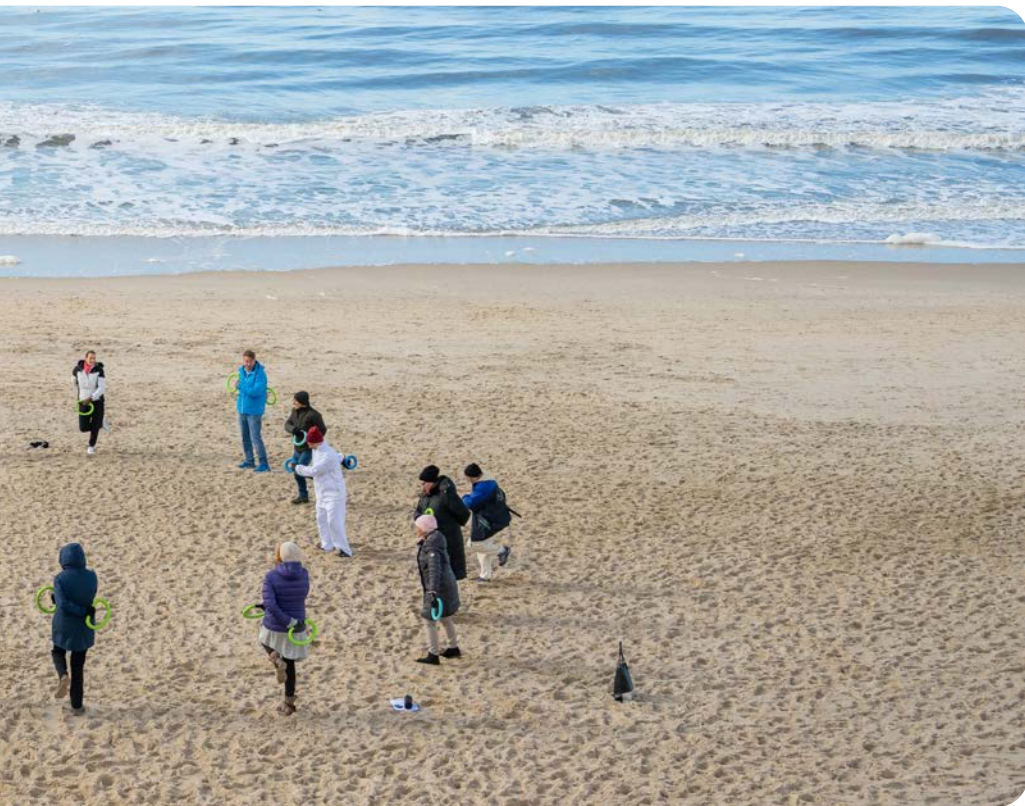
gliederung, Schwerbehindertenrecht, Rente und vielem mehr eingehend beraten.

Im Allgemeinen besteht bei einer Rehabilitation neben der stationären Rehabilitation (das heißt man übernachtet in der Klinik) auch die Möglichkeit einer ambulanten Rehabilitation. Diese richtet sich an Patienten, die in der Nähe der ausgewählten Klinik wohnen, so dass diese nach dem Tagesprogramm jeweils zum Übernachten nach Hause fahren.

WIE STELLE ICH EINEN ANTRAG AUF REHABILITATION?

Bei akutstationär behandelten Patienten hilft der Sozialdienst der Klinik, einen Antrag auf Rehabilitation oder in diesem Fall auf **ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)** zu stellen. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Klinikarzt bzw. an den zuständigen Klinik-Sozialdienst.

Im ambulanten Bereich stellen Sie als Patient gemeinsam mit Ihrem betreu-



enden Arzt den Antrag auf Rehabilitation. Bei Patienten im Erwerbsleben ist die Rentenversicherung der zuständige Kostenträger und bei nicht erwerbstätigen Versicherten die Krankenkasse. Von dieser Grundregel gibt es wenige Ausnahmen, im Zweifelsfall benennt die Krankenkasse den zuständigen Kostenträger.

Die Antragsformulare erhalten Sie prinzipiell über Ihre Rentenversicherung (DRV, erhältlich über die Internetauftritte) bzw. Ihre Krankenkasse.

Auf Seite 10 zeigen wir Ihnen in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung den exakten Weg zur Antragstellung und haben die notwendigen Formulare über die QR Codes auch schon vorbereitet mitsamt Anleitungen.





Der Weg zur Antragstellung

Der Antrag richtet sich daran aus, welche der folgenden Kategorien für Sie zutrifft.

KATEGORIE A

Sie haben Ihren **WOHNSITZ IN NORDRHEIN-WESTFALEN** und möchten einen Rehabilitationsantrag für eine **HAUTKREBSERKRANKUNG** stellen. In diesem Fall existieren zwei Formulare. Über folgende QR Codes können Sie sich bequem das Patienten- und das Arztformular herunterladen. Füllen Sie einfach Ihr Formular aus und geben Sie es mit dem Arztformular an Ihren Arzt, der dann beide Dokumente gemeinsam versendet.

Formular Patient



Formular Arzt



KATEGORIE B

Sie möchten einen Antrag auf Rehabilitation stellen (es geht um eine Hautkrebs-erkrankung mit Wohnsitz außerhalb von NRW oder jegliche andere Hauterkrankung mit Wohnsitz in Deutschland) und Sie sind **BERUFSTÄTIG ODER ARBEITSLOS ODER KRANKGESCHRIEBEN**.

Laden Sie sich ebenfalls sowohl die Patienten- als auch die Arztformulare herunter. Füllen Sie Ihre Formulare aus und geben Sie sie gemeinsam mit den Arztformularen an Ihren Arzt, der dann beide Dokumente gemeinsam versendet.

Formular Patient



Formular Arzt





KATEGORIE C

Sie möchten einen Antrag auf Rehabilitation stellen und sind **NICHT MEHR BERUFS-TÄTIG ODER SIE SIND SCHÜLER(IN) ODER STUDENT(IN)**.

Laden Sie in diesem Fall das folgende Formular herunter und geben es Ihrem Arzt zum Ausfüllen. Dieser versendet es dann an Ihre Krankenkasse.

Formular Arzt



KATEGORIE D

Sie möchten einen Antrag auf Rehabilitation stellen und sind **BEAMTER**:

Sie reichen bei der **BEIHILFESTELLE** in wenigen Sätzen einen frei formulierten Antrag ein (Betreffzeile „Antrag auf Rehabilitation“). Der Text soll die Diagnose sowie Ihre Beschwerden beinhalten.

Bitte fügen Sie diesem Schreiben noch eine kurze Bescheinigung Ihres Arztes hinzu (soll die Diagnose, Ihre Beschwerden sowie eine Rehabilitationsempfehlung beinhalten).

Wie komme ich in meine Wunschklinik?

Bzgl. der Wahl der Rehabilitationsklinik haben Sie gemäß des **WUNSCH- UND WAHLRECHTS** (festgelegt in Paragraph 8 Sozialgesetzbuch IX) das Anrecht darauf, dass Sie in die Klinik Ihrer Wahl kommen (sofern das Angebot der Klinik zu Ihren Beschwerden passt). Prinzipiell kommen für die Rehabilitation bei einer Hautkrebs-erkrankung dermatologische und internistisch-onkologische Kliniken in Frage, die Erfahrung mit der Rehabilitation von Hautkrebs-Patienten aufweisen. Eine allgemeine Übersicht zu Rehabilitationskliniken finden Sie beispielsweise auf den Internet-Suchportalen www.dasrehaportal.de oder www.rehakliniken.de.

Sie können Ihre Wunschklinik im Falle eines Antrags z. B. über die Deutsche Rentenversicherung im **PATIENTENANTRAGS-**

FORMULAR G0115 gleich zu Beginn bei Punkt Nr. 1 eintragen. Zur Bestätigung ist es ideal, wenn Ihr Arzt in seinem Formular S0051 das gleiche unter Punkt 12 einträgt.

Beim **ARGE ANTRAG** muss der Arzt die Wunschklinik auf Seite 5 seines Arztformulars unten rechts eintragen (am besten besprechen Sie dies gemeinsam mit ihm).

Falls Ihnen die Wunschklinik im Rahmen der Antwort auf Ihren Antrag auf Rehabilitation nicht zugesagt wird, legen Sie einfach innerhalb der vorgegebenen Frist Widerspruch ein und bestehen Sie auf Ihrer Wunschklinik. Beziehen Sie sich hierbei auf Ihr Wunsch- und Wahlrecht gemäß Paragraph 8 Sozialgesetzbuch IX.



Wir sind für Sie da

IHRE ANSPRECHPARTNER

Bei Fragen zur Rehabilitation bei einer Hautkrebserkrankung wenden Sie sich gerne an das Team der Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation in der Dermatologie (AReD) der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG).

DR. MED. HANKA LANTZSCH

Asklepios Nordseeklinik Westerland GmbH
Dermatologie und Allergologie
Norderstraße 81, 25980 Westerland/Sylt

☎ (04651) 84-4422

✉ aufnahme.sylt@asklepios.com

www.asklepios.com/sylt/reha

PRIV.-DOZ. DR. MED.

ATHANASIOS TSIANAKAS

Fachklinik Bad Bentheim
Klinik für Dermatologie und Allergologie
Am Bade 1, 48455 Bad Bentheim

☎ (05922) 74-5210 (Sekretariat)

✉ dermatologie@fk-bentheim.de

[www.fk-bentheim.de/angebote/
rehabilitation](http://www.fk-bentheim.de/angebote/rehabilitation)

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:



WWW.DERMA.DE



**WWW.INFOPORTAL-
HAUTKREBS.DE**

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und aktives Leben mit Ihrer neu gewonnenen Kraft für den Alltag.

IHR DERMATO-ONKOLOGISCHES TEAM DER ARBEITSGEMEINSCHAFT REHABILITATION IN DER DERMATOLOGIE

Weitere allgemeine Informationen zu Hautkrebserkrankungen und deren Versorgung finden Sie auf den folgenden Seiten:



Arbeitsgemeinschaft
Dermatologische Onkologie
(ADO)

WWW.ADO-HOMEPAGE.DE



Nationale Versorgungs-
konferenz Hautkrebs (NVKH)

WWW.NVKH.DE



HERAUSGEBER

Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation in der Dermatologie (AReD)
der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG)

Die Erstellung der Broschüre wurde ideell durch die Nationale Versorgungskonferenz Hautkrebs (NVKH e.V., www.nvkh.de) unterstützt.



Der Druck der Broschüre wurde dankenswerterweise von der Firma Bristol Myers Squibb (BMS, www.bms.com/de) unterstützt.
Es erfolgte keinerlei Einflussnahme auf den Inhalt.

